Die Asepsie bei den alten Griechen.

Es gereicht mir zu besonderer Freude, dass die gehaltvolle Arbeit meines atheniensischen Gastfreundes Anagnostakis „über die antiseptische Methode bei den alten Griechen“ (Galen. März 1889) von meinem alexandrinischen Freunde Kartulis den Lesern dieser Wochenschrift in Erinnerung gebracht worden ist. (No. 49, 1889). Ich möchte nur noch den Anfang des Briefes beifügen, den mir Anagnostakis zugleich mit seiner Arbeit gesandt hat:

Ἀφορμὴν εἰς τὴν πραγματείαν μου ἔδωκεν ἡ περὶ ἀσηψίας παράγραφος τοῦ [— —] λεξικοῦ σου. Ἐδειξας ὅτι τὰ σπέρματα τῆς ἀσηψίας εἶναι ἀρχαῖα· ἀπέδειξα ὅτι ὅλη ἡ ἀποσηπτικὴ μέθοδος ἐστὶν ἱπποκρατικὴ.

Der betreffende Abschnitt aus meinem Wörterbuch der Augenheilkunde (Leipzig. 1887, p. 7) lautet:

Asepsis, Asepsia = fäulnisfreies Verfahren, von *ἀ-* und *σῆψις*. Aseptisch = fäulnisfrei (*ἀσηπτος* schon bei Hippocr., Foes. 532, 48). Die Lehre ist älter als man glaubt. Bereits Hippocr. (Littr. II, 302) empfiehlt dringend *ἐπιδέσματα καθάρα*. Galen (M. M. XIII. 22; Band X, 942) umgab eine grössere Arterie, bevor er sie ausschchnitt, oben wie unten mit einer Schlinge aus aseptischem Stoff, (*ἐξ ὅλης δυσσήπτου*). u. s. w.

Ich bemerke, dass nach meiner Ansicht Name und Begriff der Asepsie besser ist als der der Antisepsis. *Ἀσηψία* ist ein griechisches Wort; *ἀντισήπτεσθαι* heisst wieder faul werden, Galen. II, 21. Möge man aber nicht aus dem oben erwähnten Referat des Kollegen Kartulis das Wort Aposepsis entnehmen und in die ärztliche Sprache einführen! Denn *ἀπόσχηψις* heisst gewöhnlich das Verfaulen, *ἀποσήπτεσθαι* faulen: die angezogene Stelle des Hippocr. (de aëre 8, Littr. II, 36) ist entweder verdorben oder zweifelhaft. Foësius liest *ἀποσήθεσθαι*, Coray dies oder *ἀποτίθεσθαι*; Anagnostakis setzt allerdings *ἀποσήπτεσθαι* = *ἀπολυμαίνεσθαι*, wie auch Foes. (I, 330, 37) schon das folgende hat, *indicare potest à putredine vindicari*.

J. Hirschberg.